

Bericht

über die Generalversammlung des Kreisvereins rheinisch-westphälischer Buchhändler.

(Verspätet.) Am Sonntag den 6. September fand in Barmen die diesjährige statutengemäße Generalversammlung statt. Durch die anwesenden Mitglieder waren vertreten die Städte Cöln, Wesel, Kreuznach, Hamm, Lippstadt, Münster, Arnsherg, Barmen, Elberfeld, Bochum, Cresfeld, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Hagen, Vennep, Neuß, Remscheid, Rheydt, Ruhrort.

In Abwesenheit des entschuldigten Herrn Carl Müller in Hamm trat für heute der Stellvertreter, Herr A. Staats, in den Vorstand ein. Herr D. Moellenhoff hatte die Gefälligkeit, die Führung des Protokolls zu übernehmen.

Der Vorsitzende hieß die versammelten Mitglieder an den Ufern der Wupper willkommen, und warf einen kurzen Rückblick auf die allgemeinen Verhältnisse der Gegenwart, soweit sie sich von Einfluß auf den Buchhandel gestalteten.

Zu Nr. 1. der Tagesordnung konnte der Vorstand berichten, daß er die ihm in der Generalversammlung von 1873 für das abgelaufene Vereinsjahr gestellten Aufgaben durch die entsprechenden Mittheilungen an die Mitglieder glaubte erfüllt zu haben; die nicht zum Abschluß gekommenen Fragen werden Platz in der heutigen Tagesordnung finden.

Nr. 2. Laut Bericht des Vereins-Cassirers war der Cassabestand Anfang September 1874 112 Thlr. 4 Sgr.; außerdem besitzt der Kreisverein ein in guten Werthpapieren angelegtes Capital von 400 Thlr. Nominalwerth.

Nr. 3. Auf Antrag des Vorstandes wurden die Namen von zwei Mitgliedern, von denen die Zahlung der Beiträge ungeachtet mehrfacher Erinnerung nicht erfolgt war, von der Liste der Mitglieder gestrichen.

Nr. 4. Auf Anlaß der vorigen Generalversammlung war vom Vorstande ein, die Kundenrabattfrage betreffendes Circular erlassen worden, in welchem jedes Mitglied gebeten worden war, seine Ansicht auszusprechen, event. sein Verhalten in dieser Frage auszudrücken. Als Resultat ergaben sich, wie kaum anders erwartet, die verschiedensten Auffassungen. Die Discussion über diese schon oft durchspröchene Frage gestaltete sich lebhaft und wurde illustriert durch einige Beispiele von Schleuderofferten, die ebenso zeugten für Mangel an Geschäftsverständnis der Urheber, als für die Gefahr, welche durch solche Offerten in öffentlichen Blättern dem Gesamt-Sortimentsbuchhandel erwächst. Die Versammlung empfing Mittheilung, daß der Sortimenterverein ersucht werden solle, eine den Kundenrabatt betreffende Erklärung zu erlassen, welche, dem Bücher kaufenden Publicum in die Hände gegeben, diesem nahe legen soll, wie der solide Sortimentersbuchhandel bei den weiter um sich greifenden Rabattgewährungen, Angesichts der heutigen Spesen, nicht bestehen könne. Die Versammlung empfahl, den Wortlaut dieser Erklärung abzuwarten und jedem Mitgliede anheimzugeben, ob und wie weit von derselben dem Publicum gegenüber Gebrauch zu machen sei.

Nr. 5. Zu diesem Theil der Tagesordnung gab ein Mitglied interessante Mittheilungen; da indessen nach einem anscheinend aus guter Quelle schöpfenden Artikel eines Berliner Collegen in der neuesten Nummer des Börsenblattes die Angelegenheit mit einem angeblich projectirten Post-Buch-Amt als beseitigt betrachtet werden durfte, ging die Versammlung zur Tagesordnung über.

Nr. 6. Einen den Sortimentersbuchhandel sehr interessirenden Punkt bildet die Frage, ob zehnpfündige Postpakete oder Eilzugballen vorzuziehen sind. Es kommen hierbei Lieferzeit und Spesen zur Abwägung. Bezüglich der Eilballenbeförderung wurde erwähnt, daß das Speditionsgeschäft der Herren J. Schneider & Co. in Leipzig

diese erheblich früher als bei directer Aufgabe liefert und event. auch billiger.*)

Gelegentlich der Debatte über Nr. 6. kam die schwere Concurrenz der Post bei Lieferung der Journale zur Sprache und wurde der Wunsch ausgesprochen, daß wenigstens die in Leipzig erscheinenden Journale den Commissionären einen Tag früher als der Post übergeben werden möchten, was seitens einiger Verleger bereits in anzuerkennender Weise geschieht. Es wurde ferner gerügt, daß bei Zeitschriften sich oft Beilagen fänden, von so erheblichem Umfange und ins Gewicht fallend, daß Postporto oder Eilgutfracht nicht unwesentlich erhöht werde, was wenigstens in den Fällen nicht gerechtfertigt erscheine, wo solche Beilagen, oft dem literarischen Verkehr ganz fremde Dinge betreffend, nicht vermögen, auch nur indirect dem Sortimentereiner einen Ersatz für die Mehrfracht zu bieten. Ein Mitglied des Vereins hatte anläßlich einer solchen Beilage bei der Gartenlaube ein Schreiben an deren Verleger gerichtet, und es wurde mit Befriedigung dessen Erklärung vernommen, daß derselbe das Beilegen von industriellen Beilagen künftig zu umgehen suchen werde, oder, wenn dies im allgemeinen Interesse nicht möglich sein sollte, sie doch nur unter der Bedingung bewilligen werde, daß seitens der Einsender etwaigen Reclamanten eine Entschädigung für Fracht und Emballage gezahlt wird.

Der unter Nr. 7. gestellte Antrag auf Gründung eines Vereins-Organs wurde zurückgezogen.

Nr. 8. Es scheiden aus dem Vorstande die Herren Sigd. Theissing und Carl Müller, von den Stellvertretern die Herren Aug. Staats und W. Nädelen. Es wurden gewählt, bezw. wiedergewählt die Herren Carl Müller und Bernhard Theissing, als Stellvertreter die Herren Aug. Staats und Otto Glaser. Als Festort für die Generalversammlung von 1875 wurde Godesberg bestimmt und der Beitrag zur Vereinskasse für das Jahr 1874/75 auf drei Mark festgesetzt.

Um 12 Uhr wurde die Generalversammlung geschlossen.

Die Mitglieder vereinigten sich um 1 Uhr zu einem Festmahl in den Räumen der Gesellschaft Concordia, welches in fröhlicher Stimmung, gewürzt durch manche Toaste, verlief. Mit Freuden wurden bei dem Mahl eine Anzahl Buchdruckereibesitzer begrüßt, welche, als Mitglieder des rheinisch-westphälischen Buchdruckervereins, hier ebenfalls einer Generalversammlung beigewohnt hatten. Als Gast hatten wir die Freude Herrn C. B. Vord aus Leipzig und einige Gehilfen zu begrüßen. Im laufenden Jahre hat unsere Mitgliedsfirma Peter Schmitz in Cöln das Jubelfest ihres fünfzigjährigen Bestehens gefeiert; die dieser hochgeachteten Firma seitens des Vorstandes ausgesprochenen Wünsche fanden Wiederhall bei allen Anwesenden. Mit diesem Jubelfest hat die Firma Peter Schmitz ein zweites verbunden: die ununterbrochene 25jährige Thätigkeit des Geschäftsführers, Herrn Müller, in ihrem Hause. Je seltener heutzutage solche „treue Stützen des Hauses“ werden, um so herzlicher war die Zustimmung, deren sich der auf den anwesenden Jubilar ausgebrachte Toast zu erfreuen hatte.

Der späte Nachmittag führte eine zahlreiche Schaar der Collegen hinauf auf das Forsthaus bei Barmen, wo ihnen einige sehr angenehme Stunden bereitet wurden.

Der andere Morgen sah eine nur noch kleine Zahl Collegen, unter Führung unsers unermüdblichen Festordners, Herrn D. Glaser, auf dem Wege zu der berühmten Dechenhöhle, wobei die Anwesenden zu bedauern hatten, daß nur so Wenige an den Genüssen, die der Ausflug bot, theilnahmen.

Auch bei dieser Generalversammlung konnte constatirt werden,

*) Ein Frachttarif dieser Firma ist unterdeß den Mitgliedern des Kreisvereins pr. Circular zugestellt worden.
Der Vorstand.